

Vorgestellt Haus der Gesundheit



Bild: Barbara Böhler

Noch diesen Monat kann es nach eineinhalbjähriger Sanierung und Erweiterung eröffnet werden: das Haus der Gesundheit in Eschen. Neun Gesundheitsdienstleister

werden nach und nach in die hellen Büro- und Praxisräume einziehen. Für die Gemeinde bedeutet das Haus einen wichtigen Schritt in Sachen Zentrumsgestaltung. ► INLAND 3

Einen wichtigen Schritt gesetzt

Die Zentrumsgestaltung in Eschen ist im Gange – eine wichtige Etappe auf dieser langjährigen Reise ist das Haus der Gesundheit. Noch diesen Monat werden die ersten Dienstleister wie eine Apotheke, verschiedene Fachärzte sowie die Geschäftsstelle der Ärztekammer einziehen.

BETTINA STAHL-FRICK

ESCHEN. Das Motorengeräusch gleich zweier Postautos unterbricht Vorsteher Günther Kranz bei seiner Begrüssung. Geplant war dies natürlich nicht, dennoch passend für den Moment, in welchem Medien und weitere Interessierte über die Entwicklung des Eschner Dorfkerns informiert werden sollen. Denn die Situation macht deutlich: Die Verkehrsanbindung des öffentlichen Verkehrs funktioniert hier bestens. Bestens soll künftig auch die gesundheitliche und medizinische Versorgung in Eschen geregelt sein: Mit dem Haus der Gesundheit.

Bauarbeiten auf Hochtouren

Insgesamt neun Dienstleister werden ab Ende November in das sanierte Gebäude einziehen, das einst als Postgebäude galt. Acht von ihnen folgten gestern der Einladung der Gemeinde, sich ein Bild vor Ort zu machen. Denn noch ist die Sanierung inklusive Anbau noch nicht komplett fertiggestellt. Eifrige Handwerker sind noch zugange und versetzen dem neuen Haus und den sechs integrierten Wohnungen den letzten Schliff.

Baulich fertiggestellt ist aber bereits die Apotheke von Inhaberin Florentina Schädler, eidgenössisch diplomierte Apothekerin. Die meisten Utensilien sind bereits fein säuberlich eingeräumt, und die Mitarbeiter geniessen vor Ort soeben eine Wei-

terbildung. Stolz präsentiert Florentina Schädler das vollautomatisierte Lager- und Logistiksystem – «es ermöglicht, dass wir uns voll und ganz auf unsere Kunden konzentrieren können», sagt sie. Hinter dem Ladentresen erklärt sie das Farbkonzept: «Die kosmetischen Produkte sind beispielsweise unter der violetten Leiste zu finden, Naturprodukte unter der grünen.» Man merkt: Die Inhaberin fühlt sich in ihrer neuen Apotheke so wohl wie ein Fisch im Wasser. Damit sich die Kunden ebenso wohl fühlen, sorgt ein freundliches Ladenambiente mit freundlichem, kompetentem Personal. Eröffnet wird die neue Apotheke schon bald, am 26. November.

Kostengünstige Variante

«Mit dem Haus der Gesundheit setzt die Gemeinde einen wichtigen Schritt in der Zentrumsentwicklung von Eschen», sagt Vorsteher Günther Kranz im obersten Geschoss des Gebäudes, welches für Dienstleister später der Aufenthaltsort sein wird. Ein Aufenthaltsraum war es auch früher, als das Gebäude noch als Poststelle benutzt worden ist. Finanziell getragen wurde der Bau vom Land Liechtenstein, die Gemeinde beteiligte sich mit einem Unterstützungsbeitrag. Doch bald der Wermutstropfen: Die Energiekosten, die das Gebäude generiert, sind zu hoch. Abreissen oder sanieren? Die Gemeinde musste sich entscheiden. Um



Bild: R. Schachenhofer

Freuen sich über das neue Haus der Gesundheit: Der Eschner Vorsteher Günther Kranz (5. von links) und Marcel Foser (links), Leiter Hochbau, mit all den Dienstleistern, die ab Ende November das sanierte und erweiterte Gebäude auf dem Dorfplatz beziehen werden.

bestmöglichen Einblick zu bekommen, hat eine Arbeitsgruppe vom Architekten Martin Erhart eine Machbarkeitsstudie erstellen und ausarbeiten lassen. Aufgrund dieser Ergebnisse entschloss sich die Gemeinde für die kostengünstigere Variante, eine Sanierung. Die Kosten dafür, inklusive Zubau, belaufen

sich auf rund 7,5 Millionen Franken, wie Marcel Foser, Leiter Hochbau, sagt. Und, wie es aussieht, konnte das Budget bislang auch eingehalten werden, so Foser.

Weitere Gestaltungsarbeiten

Mit dem Haus der Gesundheit soll die Zentrumsgestaltung

in Eschen aber noch nicht ganz abgeschlossen sein: Um das Erscheinungsbild komplett zu machen, wird nächstes Jahr der gesamte Dorfplatz saniert, wie Günther Kranz sagt. Auch die Kreuz-Areal-Überbauung mit weiteren Dienstleistern und Wohnungen möchte die Gemeinde in Angriff nehmen. Al-

lerdings sind gegen den Gestaltungsplan zwei Einsprachen eingebracht worden, sodass die Ampeln für diese Pläne noch auf Rot stehen. Kann die Angelegenheit aber schliesslich zugunsten der Gemeinde geklärt werden, steht den Plänen zu einem neuen, belebten Ortskern nichts mehr im Wege.

Haus der Gesundheit steht vor der Eröffnung

Entwicklung Die Gemeinde Eschen informierte gestern über die bevorstehende Eröffnung des Hauses der Gesundheit. Eine Sanierung des Dorfplatzes sei für 2016 geplant.

VON DAVID SELE

Mit dem neuen Haus der Gesundheit setze die Gemeinde einen wichtigen Schritt in der Zentrumsentwicklung von Eschen, betonte Gemeindevorsteher Günther Kranz gleich zu Beginn der Pressekonferenz. In nur eineinhalb Jahren seien im umgebauten und erweiterten Gebäude modern konzipierte und kundenfreundliche Geschäftszonen sowie freundliche Büro- und Praxisräume für neun Gesundheitsdienstleister geschaffen worden.

Grosses Angebot

Neben Praxen für Dermatologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie, Homöopathie, Physiotherapie und komplementäre Gesundheitsförderung, werden im neuen Haus der Gesundheit auch die

Geschäftsstelle der liechtensteinischen Ärztekammer, ein Ableger der Krankenkasse Concordia und eine Apotheke Platz finden. Den Umstand, dass letztere in direkter Konkurrenz zur benachbarten Centrum Drogerie steht, relativierte der Gemeindevorsteher auf Anfrage: «Es war geplant, die Centrum Drogerie zu integrieren, aber aufgrund der fehlenden Apothekerlizenz hat dies leider nicht geklappt. Deshalb wird es nun eine separate Apotheke geben. Die Inhaberinnen der beiden Geschäfte stehen jedoch in gutem Kontakt und haben bereits konstruktive Gespräche geführt. Ziel ist es, das Sortiment aufeinander abzustimmen.»

Neuer Dorfplatz

Ob das gelingt, wird sich zeigen. Jedoch könnte auch schon bald die



Vorsteher Günther Kranz (ganz rechts) und Leiter Hochbau Marcel Foser (ganz links) informierten gestern über das Haus der Gesundheit. (Foto: Paul Trummer)

entsprechende Nachfrage vorhanden sein, denn Eschen soll belebt werden. Einige Projekte im Rahmen der Zentrumsentwicklung stünden an, verkündete Marcel Foser, Leiter Hochbau. Auf Gemeindeebene habe man sich allerdings noch mit ein paar Einsprüchen auseinander zu setzen, ergänzte Vorsteher Kranz. Vom Land sei gemäss Foser schon seit längerer Zeit die Sanierung der St.-Luzi-Strasse geplant, diese lasse

aber derzeit noch auf sich warten. «Fest steht auf jeden Fall, dass die Gemeinde den Dorfplatz im kommenden Jahr saniert», sorgte Foser dahingehend für klare Verhältnisse. Aber auch heute lohne es sich bereits, nach Eschen zu fahren - sogar nachts - denn «die nächtliche Beleuchtung des Hauses für Gesundheit ist wahrlich ein Hingucker», zeigte sich Vorsteher Günther Kranz beeindruckt.